

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 04.05.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183632](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183632)

N^o. 4. Was in mir bleibt, w. ich
ihm, der bringt viel
Ehrn.

Leipz. d. 4^{te} Maj. 1724.

162

Sehr geliebtester Herr Professor,

Gestern, mühte ich abzufragen, was d. Herr von
mir committirt. Er befragte mich über, mein
früheres, daß er ihm, seiner Leiden, anzuwenden, w. 2/
daß er mich in einer Gesellschaft, unter d. bey einem
Dauert. d. Lustzeit. Mach, sich so in dem Augen-
gen, daß es so d. andern, die Lust zum Leben,
zu haben. Nicht nur das, sondern auch, wie
ich mich. Gestern, kam es zu dem, daß
manch bey Gelegenheit, wenn er mal, spricht
er ihm anzufragen, ob es sich so anfühle.

In übriger Zeit so viel, als möglich, ging
in beständigem, Leiden, gestanden, gestern, so.

Montag, brachte mir Herr König von
Gotha, seiner gütlichen, Gabe von dem anonymen-
sten, Taggenuss.

Zwischen d. 7. ging ich aus, mich zu reco-
giren, an meinem, Körper, d. es, 5 bis Abend, im
7. Sitzung.

Als ich wied. heim kam, brachte die fr. Cella

Die fr. Superintendentin Lianan zu mir; d.
Jahr Lic. Orell kam anstehend. Dieser Jähr
genau nach ihm ist unser w. vorseher und
in Christo zu sein, w. zu bleiben, u. betet
darauf mit ihm.

Der Zinsmann, der vorseher nach der
weise, w. ist das ihm gebührende Brieflein
mit dem Brief.

Endlich kam d. H. Hofrat Langsting an
Jelle, mit dem ich mich meines gestrigen
Tag besprochen.

Um 12 Uhr also kam ich endlich zum
Abendessen. Da ward mir ihr Brief
gebracht, d. ein Brief von H. Ziegenfagen
an die, d. sich heute, auf heute auf
Jahre vorseher Brief.

Unser lieber Mann ward sehr glücklich
gemacht. Da soll es ja fleißig beten,
dass d. liebe Gott ihm l. Papa wird.
geschieden

L. Ellerb.

18
Monsieur
Monsieur le Pro-
fesseur Francke
à Halle.